

Technischer Reader MÄDCHEN WIE DIE

Bühnenbild/Raum

MÄDCHEN WIE DIE wird auf einer ebenen Spielfläche gespielt. Der Tanzboden sollte von allen Sitzplätzen aus gut zu sehen sein.

Spielfläche: mindestens 8m Breite x 8m Tiefe, min. 3,5 m Höhe.

Voraussetzung ist ein schwarzer Theaterraum, da sich das hellgraue Bühnenbild kontrastreich vom umgebenden Raum absetzen soll. Der Raum sollte verdunkelbar sein.

In der visuellen Mitte des Bühnenraumes liegt ein grauer Tanzboden auf 6x6m links und rechts sollte beidseitig noch etwa 1m Platz (schwarzer Bühnenraum) zu sehen sein.

Auf 2-3m Abstand zur Rückwand und (wenn möglich) an der Kante zum grauen Tanzboden, wird ein Vorhang aus Rückprojektionsfolie gehängt. Er besteht aus 3 Alustangen an Seilen, auf denen je 3 Vorhangbahnen aufgeklebt sind. Die 3 Elemente müssen so eng wie möglich gehängt werden und sich 10 cm überlappen. Die Gesamtbreite beträgt 6m und schließt mit dem grauen Tanzboden ab.

Auf der Spielfläche vor dem Vorhang werden 6 Holz-Spinte geschoben und getanzt. Daher muss die Ebene flach und möglichst eben sein.

Hinter der Rückpro-Folie/ Vorhang muss min. 2 m Abstand zur Rückwand sein.

Dort wird ein Beamer aufgestellt (tief, auf etwa 50 cm Höhe, Stuhl o.ä.), der Fotos auf die Operafolie projiziert.

Zeiten

Aufbau: 4h

Spiel: 90 min

Abbau: 2 h

Licht/Ton

Für die Beleuchtung benötigen wir:

- Beamer mit Weitwinkel-Objektiv, der auf eine kurze Distanz (je nach Bühnenraum etwa 2-3m) Fotos auf die Rückpro-Folie projizieren kann und der vom Lichtpult aus angesteuert werden kann. (kann mirgebracht werden)
- Stroboskoplicht
- Schwarzlicht
- *Weitere Scheinwerfer Informationen folgen.*

Wir benötigen ein Licht- und Tonpult, von dem Musik eingespielt werden kann, Lichtstimmungen gesteuert werden können und der Beamer für Rückpro angesteuert werden kann.

Bei Ankündigung bitte stets mit folgendem Hinweis:

Eine Produktion als Teil des Doppelpassbündnisses „Über.Land“ zwischen dem Theater-GrüneSosse (Frankfurt), dem überzberg – theater am Kästnerplatz und dem Hessischen Landestheater Marburg

Gefördert im Fonds Doppelpass der

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

